

Städtische Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Schwerin gemeinnützige GmbH - Kita gGmbH, Schwerin Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Geschäftsverlauf

Die Kita gGmbH ist Betreiber von 26 Kita-Standorten (davon 4 Hortstandorte an Schulen), in denen Kinder für einen Teil des Tages oder ganztags im Sinne des § 22 SGB VIII gefördert werden. Die Kita gGmbH wurde zum 01.01.2001 ins Handelsregister eingetragen, so dass das Geschäftsjahr 2021 geprägt war vom 20-jährigen Jubiläum der Kita gGmbH.

Die Corona-Pandemie führte zwar dazu, dass insbesondere viele Veranstaltungen ausgefallen waren dennoch aber auch vieles dennoch umgesetzt werden konnte. So wurden Jubiläumskalender entwickelt, eigene Kinderpostkarten erstellt, versehen mit einem QR-Code und zahlreichen Geschichten von Nandolino sowie Liedern der Kita gGmbH und vieles andere mehr. Die Elternbeitragsfreie Kita in Mecklenburg Vorpommern hat gerade in Zeiten von Notbetreuung und Schutzphasen, der Kita gGmbH ermöglicht das „normale“ Tagesgeschäft aufrecht zu erhalten. Die Landesregierung hatte bereits 2020 beschlossen, trotz Notbetreuung, Schutzphasen und Schließungen, die monatlichen Zahlungen weiterhin zu leisten, so dass die Kita gGmbH auch das 2. Corona-Jahr 2021 positiv abschließen konnte.

Im letzten Geschäftsjahr 2020 berichteten wir darüber, dass die Kita gGmbH als Marke noch besser nach außen wie innen wahrgenommen werden soll. Wie auch überall sonst in Deutschland hat die Ausbreitung des Corona-Virus dazu geführt, dass viele Projekte abgebrochen, unterbrochen bzw. abgesagt wurden. So kam es auch, dass sich das Gesamtprojekt 2 ½ Jahre hinzog, jedoch zum Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen werden konnte.

Die Investition hat sich in jeder Hinsicht für das Unternehmen gelohnt. Allein der Weg zum Ziel, hat dazu geführt, dass sich insbesondere die jungen pädagogischen Fachkräfte erstmals mit dem Träger und nicht nur mit der eigenen Kita auseinandergesetzt haben. Es ist ein neues Zugehörigkeitsgefühl entstanden und die Teams in sich und das Team Kita gGmbH sind näher zusammengerückt. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wurde eine Unternehmensphilosophie entwickelt, mit der sich alle Teams identifizieren und diese mittragen.

1.1 Auslastung

Die Gesellschaft startete das Geschäftsjahr 2021 mit einer Gesamtauslastung von 97 %. Die Grundschule Nordlichter wurde wie in dem vorangegangenen Schuljahr 2021/2022 auf eine Dreizügigkeit ausgerichtet. Solche Entscheidungen haben nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Hortbetreuung, hinsichtlich der räumlichen Rahmenbedingungen sowie der Qualität der Betreuung. Der neue Standort Hort Mitte wird von den Kindern sehr gut angenommen. Daraus folgt eine sehr gute Auslastung der Horte Paulstädter Fritzen sowie City-Hort. Dadurch, dass jedoch die Friedensschule seit August 2021 vierzünftig läuft, entstehen erneut massiv Probleme, da die Betreuung an 3 Standorten stattfinden muss und der Personalschlüssel gerade in diesem Betreuungsbereich sehr niedrig ist. Das führt dazu, dass kaum bzw. keine Flexibilität im Personaleinsatz gegeben ist.

Die geplante Jahresdurchschnittsauslastung von 97 % konnte erreicht werden.

1.2 Baumaßnahmen zu Kapazitätsanpassungen

Intensiv wurden im Jahr 2021 die Planungen für den Kita-Neubau im Wohnpark Zippendorf vorangetrieben. Die Maßnahme befindet sich jetzt 2022 in der Ausführungsplanung. Insgesamt sollen hier 63 Kita-Plätze entstehen. Auch die anderen Bauprojekte, wie der Ersatzneubau für die Kita Gänseblümchen, Kita Nandolino sowie der Kita Feldstadtmäuse befinden sich, wenn auch nur sehr schleppend, in der weiteren Planung. Insgesamt würden nach Fertigstellung aller Vorhaben ca. 140 Plätze mehr in Schwerin zur Verfügung stehen. Der Sanierungsbau in der August-Bebel-Straße mit 72 Plätzen scheint unsicher, wird aber aus Sicht der Kita gGmbH sowie der Jugendhilfeplanung als notwendig angesehen.

1.3 Leistungsverhandlungen

Die letzten Leistungsverhandlungen, eingereicht im Oktober 2019, fanden im März 2020 mit Wirkung zum 01.04.2020 letztlich ihr Ende. Im Geschäftsjahr 2020 liefen der Tarifvertrag TVöD SuE sowie TVöD VKA aus. Die Kita gGmbH hat in ihrer Wirtschaftsplanung sowie in den Entgeltkalkulationen 3,2 % Personalkostenerhöhung ab September 2021 berücksichtigt. Auf Grund der Corona-Pandemie vereinbarten die Tarifvertragsparteien 1,4 % mit Wirkung zum 01.04.2021 sowie 1,8 % ab 01.04.2022. Leistungsverhandlungen wurden demzufolge im Jahr 2021 nicht durchgeführt und sind auch nicht für 2022 vorgesehen.

1.4 Pädagogische Handlungsansätze

Kinder brauchen Bildungsanlässe, die an ihren Themen orientiert sind. In unserer Praxis heißt das: spannende Räume mit anregenden Materialien, eine Umgebung zum Ausprobieren und Handeln, die sich immer wieder verändert und den Themen anpasst.

Alle pädagogischen Fachkräfte arbeiten gemeinsam mit unserer Fachberatung daran. Voraussetzung dafür ist die kontinuierliche Arbeit aller Einrichtungen nach dem Qualitätsstandard „Beobachtung und Dokumentation“, da dies die Grundlage der pädagogischen Arbeit ist. Auch 2021 trafen sich die Qualitätsbeauftragten der Einrichtungen regelmäßig online oder zu Einzelgesprächen, um sich über den Stand der Zielsetzungen und Zielerreichung auszutauschen, Ideen zu sammeln und neue Impulse aufzunehmen.

Die Qualitätsstandards „Praktikanten“ und „Auszubildende“ wurde zusammengeführt zu einem Qualitätsstandard „Ausbildung“. Hierbei geht es insbesondere darum, die neuen potenziellen Mitarbeiter/innen von Anfang an professionell zu begleiten. Die regelmäßigen Weiterbildungs- und Evaluationsangebote für Mentoren wurden auch 2021 durchgeführt. Durch das Bundesprojekt „Fachkräfteoffensive“ konnten die Mentoren je Auszubildenden 2 Stunden die Woche zur Begleitung freigestellt werden. Für Praktikanten gab es keine Freistellung aus dem Bundesprojekt. Das Bundesprojekt lief Ende Dezember 2021 aus.

Auch im Jahr 2021 gab es aufgrund von Corona keinen gemeinsamen Fachtag. Der Tag wurde von den Einrichtungen zur individuellen Weiterbildung, Planung oder konzeptionellen Weiterentwicklung genutzt.

Zur Beruflichen Schule in Schwerin pflegt die Kita gGmbH einen engen Kontakt, um zum einen Einfluss auf die Ausbildung zu nehmen und zum anderen Personalakquise zu betreiben. Im Jahr 2021 wurden 10 Auszubildende eingestellt. Der Kooperationsvertrag mit der GESO wurde erneuert.

Im Jahr 2021 wurden ca. 50 Vorstellungsgespräche mit pädagogischen Fachkräften geführt und 41 Mitarbeiter/innen eingestellt, inklusive der Übernahme von 7 Auszubildenden. Es konnten jedoch nicht alle Stellen besetzt werden.

Mit einer langfristigen Personalplanung bereitet sich die Kita gGmbH auf das altersbedingte Ausscheiden von Leiter/innen und Mitarbeiter/innen und die Erweiterung durch neue Einrichtungen vor. Unter anderem wurde die Kita gGmbH mit professionellen Partnern eine Fachwirtausbildung für Gesundheit und Soziales initiiert. Zurzeit befinden sich 5 pädagogische Fachkräfte in dieser Zusatzausbildung.

Gemäß den Vorgaben aus dem SGB VIII §8a hat die Kita gGmbH das Schutzkonzept, welches das Thema Prävention aufgreift und Verfahrensabläufe zum Umgang verschiedenen Situationen und Ebenen bei Kindeswohlgefährdung enthält, in allen Einrichtungen eingeführt.

Besonders wichtig war 2021 die offene und transparente Zusammenarbeit mit unseren Eltern. Aufgrund der Pandemie waren viele Informationen, Absprachen und Unterstützung notwendig, um die Betreuung möglichst aufrecht zu erhalten. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass die Eltern toll mitgemacht haben und auch die pädagogischen Fachkräfte unterstützt haben. Dennoch war die Erschöpfung bei allen Beteiligten spürbar.

2. Lage zum Bilanzstichtag

Die Vermögens- und Finanzlage sowie die Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag sind im Wesentlichen als gut einzuschätzen.

2.1. Vermögenslage

Der Bilanzwert des Anlagevermögens ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 210 gesunken. Das Umlaufvermögen hat sich insgesamt um TEUR 1.041 auf TEUR 4.585 erhöht. Der Anteil des kurzfristigen Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt 75 % (Vorjahr: 67 %).

Es wurden Investitionen in Höhe von TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 337) getätigt. Die Abschreibungen lagen bezogen auf den Buchwert im Jahresmittel bei TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 421).

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 56 um TEUR 4 auf TEUR 52 reduziert.

Das Working Capital beträgt TEUR 4.027 und hat damit einen Anteil an der Bilanzsumme von 66 % (Vorjahr: 57 %).

	2021 <u>TEUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
Liquide Mittel	4.354	3.470
Kurzfristige Forderungen und Abgrenzungen	254	116
	<u>4.608</u>	<u>3.586</u>
Abzüglich kurzfristiges Fremdkapital	-581	-537
Working Capital	<u>4.027</u>	<u>3.049</u>

Basierend auf dem Beschluss der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin zur Haushaltskonsolidierung 2019/2021 wurde die Kapitalrücklage mit Gesellschafterbeschluss vom 18. November 2021 um TEUR 400 herabgesetzt. Durch den im Geschäftsjahr 2021 erzielten Jahresüberschuss wurde das Eigenkapital um TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 721) erhöht. Insgesamt ergibt sich ein Eigenkapital von TEUR 5.355 zum Jahresende (Vorjahr TEUR 4.555).

2.2. Finanzlage

Kennzeichnend für die Liquiditätslage ist:

	2021 <u>TEUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
• Es ist aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein positiver Cashflow entstanden, welcher	1.391	1.179
• zusammen mit den Nettoinvestitionen unter Berücksichtigung der Zinsen von	-193	-334
• Auszahlung an die Gesellschafterin sowie den Zugängen des Sonderpostens unter Berücksichtigung der Zinsen von	<u>-314</u>	<u>-738</u>
zur Erhöhung des Finanzmittelfonds führte.	<u>884</u>	<u>107</u>

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Liquide Mittel	4.354	3.470

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr aufgrund der vorhandenen Liquidität jederzeit gegeben.

Im Geschäftsjahr ist ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit TEUR 1.391 entstanden. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 1.179 ist eine Verbesserung von TEUR 212 eingetreten.

Einflussfaktoren waren insbesondere:

	2021 <u>TEUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
Jahresüberschuss	1.200	721
Abschreibungen	405	421
+Abnahme/ -Zunahme sonstiger Aktiva	-136	230
-Abnahme/ +Zunahme sonstiger Passiva	-32	-11
-Abnahme/ +Zunahme Rückstellungen	75	-59

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR -193 (Vorjahr: TEUR -334) resultiert aus der Notwendigkeit der laufenden Erneuerung des Anlagevermögens. Für die Anlagenabgänge waren keine Einzahlungen zu erzielen. Die Investitionen wurden im Wesentlichen aus Eigenmitteln finanziert.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit mit TEUR -314 betrifft die Auszahlung an die Gesellschafterin von TEUR -400 sowie die Einzahlung TEUR 86 zum Sonderposten für Investitionszuschüsse.

2.3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse von TEUR 22.427 im Vorjahr konnten im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 23.140 gesteigert werden. Die Umsatzsteigerungen aus den Leistungsentgelten basieren im Wesentlichen auf den Ergebnissen aus den Tarifverhandlungen im Jahr 2019 und 2020 sowie aus der geplanten Tarifierhöhung ab August 2021 im Bereich TVöD VKA, welche in den Leistungsverhandlungen Berücksichtigung fanden. Auffällig sind insbesondere die hohen Umsatzerlöse bei den auswärtigen Kindern, welche in dieser Höhe nicht geplant waren. Darüber hinaus wurden Betreuungskapazitäten im Hort angepasst, sowie Mietvertragsanpassungen seitens des Vermieters ZGM vorgenommen, die ebenfalls Berücksichtigung in den Verhandlungen fanden, jedoch nicht in der Wirtschaftsplanung. Beim Personalaufwand haben die Tarifierhöhungen zu einer Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr geführt.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt im Wesentlichen aufgrund der operativen Kennzahlen (u.a. Belegung, Personalaufwandsquote) sowie der Ergebnisrechnung nach Einrichtungen/Kostenstellen.

Da die Ertragslage grundlegend von der Belegung und von den Ergebnissen aus den Leistungsverhandlungen abhängt, liegt hier auch der Unternehmensschwerpunkt. Insbesondere ist das Hauptaugenmerk auf die stete Geburten- und Belegungsentwicklung, die Personalentwicklung sowie auf die Gesetzgebungsverfahren zu richten.

3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Kita gGmbH hat Risikoinventuren per 30. Juni 2021 und 31. Dezember 2021 durchgeführt und entsprechend dokumentiert. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Aus den aktuell erkennbaren Entwicklungen ergeben sich unmittelbar keine rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können.

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin hat als Mehrheitsgesellschafter zum Doppelhaushalt 2019/2021 beschlossen, dass die Kita gGmbH ab dem Jahr 2019 bis 2022 jährlich TEUR 400 an die Landeshauptstadt für gemeinnützige Zwecke auszahlt. Für das Geschäftsjahr 2022 stehen hier noch TEUR 400 aus. Die geplanten Gesetzesänderungen z.B. die Novellierung des KiföG's MV nach den Landtagswahlen sowie die Finanzausweisungen des Landes sind in den kommenden Jahren stetig zu beobachten, um eine finanzielle Schieflage des Unternehmens zu verhindern. Weiterhin ist die stete Personalentwicklung hinsichtlich des Personalmangels an sich, aber auch gesetzlicher Änderungen zu beobachten.

Darüber hinaus stellt sich auch weiterhin als problematisch die Inanspruchnahme dar. Der Anteil der Kinder in der Altersgruppe 1 bis 6 Jahre ist in den letzten Jahren sukzessive angestiegen. Kinder in dieser Altersgruppe haben einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Da die technischen Möglichkeiten bis an die Kapazitätsgrenzen ausgenutzt wurden, ist es bereits jetzt schon nicht möglich, diesem Rechtsanspruch derzeit im gewünschten Maße gerecht zu werden. Auch der Krieg in der Ukraine führt dazu, dass viele Familien aus ihrer Heimat flüchten und nun dringend Kita-Plätze brauchen, die derzeit nicht zur Verfügung gestellt werden können. Es ist derzeit ebenso davon auszugehen, dass gerade die finanziellen Verpflichtungen aus Versorgungsleistungen in den kommenden Geschäftsjahren eklatant ansteigen werden.

Wie bereits unter Bauvorhaben erwähnt, werden neue Kitakapazitäten geschaffen, die den Bedarfen von Eltern und Kindern künftig entgegenkommen, jedoch erst zum Teil im Jahr 2023 zur Verfügung stehen. Die Chancen der Kita gGmbH, auch in der Zukunft ein marktfähiges Unternehmen zu sein, liegen insbesondere in der Unternehmensgröße und in der Innovationsfähigkeit.

Unter anderem werden insbesondere bei Projekten welche vom Bund gefördert und somit auch finanziert werden, die bestehenden Möglichkeiten genutzt.

4. Prognosebericht

Daraus folgt, dass bei sämtlichen Planungen die Geschäftsjahre 2021/2022 in den Blick zu nehmen sind. Für das Jahr 2022 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 365 bei einer Auslastung von 97 % erwartet.

Nach wie vor besteht die Hoffnung, dass nunmehr auch die noch verbleibenden 3 Bauprojekte - siehe hierzu 1.2 - auch weitergeplant und ausgeführt werden.

Schwerin, den 11. April 2022

Anke Preuß
Geschäftsführerin